

# Historie links und rechts der Steinach

Rechtzeitig zum Jubiläum 850 Jahre Heubisch ist eine Festschrift erschienen.

Erstellt wurde sie von den Mitgliedern des Historischen Stammtischs und weiteren Autoren.

**Heubisch** – Das Sonneberger Unterland ist in Jubiläumslaune. Die magische Zahl lautet 850 und verweist auf das Jahr 1162 als erste schriftliche Erwähnung gleich mehrerer Ortschaften. Gefeierte hat schon Mark bei Neuhaus-Schierschnitz und Gefell wird noch folgen. Aktuell im Jubiläum steht Heubisch, wo rechtzeitig zum Fest jetzt eine Jubiläumsfestschrift vorliegt – herausgegeben vom Historischen Stammtisch des Dorfes.

„Hivvische – Heubisch“ erinnert an die älteste dokumentierte Schreibweise des Ortsnamens, wie er sich auf einer Urkunde aus dem Jahr 1162 findet, die heute im Staatsarchiv Bamberg verwahrt wird. Die Urkunde findet sich in Bild und Text ebenso in der Festschrift, wie manch andere historisch interessante Fakten aus der Ortshistorie. Und da haben die Macher – Dieter Barnikol-Oettler, Enrico Heubach, Thilo Langbein, Sibylle Lottes, Helmut Roschlau, Karola Schulz, Thomas Schwämmlein, Gerhard Weber und Klaus Wicklein – tief gegraben, um die Geschichte Heubischs den Lesern nahezubringen.

## Premiere für das Dorf

Für das heute zur Gemeinde Förritz gehörende Dorf ist das auch eine Premiere, denn bisher kam der Ort meist nur am Rande in anderen historischen Darstellungen vor – zuletzt in der von Walter Friedrich neu bearbeiteten Mupperger Pfarreigeschichte. Dabei hat Heubisch viel zu bieten, sogar eine ganze Reihe von Bronze-

beile aus der mittleren Bronzezeit, aber auch die Übernachtung des Reformators Martin Luther. Ob ferne Zeiten oder nahe Zeitgeschichte, das Heft regt zum Lesen und Entdecken an, bietet interessantes Bildmaterial und die Begegnung mit einigen außergewöhnlichen Heubischern. Selbst in Heubisch werden jüngere Jahrgänge wohl Schwierigkeiten haben, etwas über den „Kühstoulspeiter“ zu erzählen. Dank der Festschrift dürfte dieses Heubischer Original wie andere Persönlichkeiten aus dem Dorf nunmehr wieder ins Gespräch kommen. Gerade darunter sind außer-

ordentliche Menschen – vom Indien-Missionar Johann Nikolaus Wittmann bis zum Maler und Grafiker Ingolf Schelhorn.

Und dann bietet sich das Heft auch noch zum Entdecken an, erzählt davon, wie es mit dem Dorfkonsum und der Kirchweih so war oder wie die Grenze in Heubisch 1989 geöffnet wurde. Natürlich

fehlt eine Zusammenstellung der Flurnamen ebenso wenig wie die Geschichte von Wirtshäusern, Mühlen und Vereinen. Kurzum, die Jubiläumsfestschrift ist ein gelungener Einstieg in die Heubischer Heimatgeschichte. Zudem bieten die zahlreichen Bilder auch ungeahnte Einblicke in den Wandel von Ortsbild und Flur. Unterstützt wurden die Mitglieder des Historischen Stammtischs beim Druck der Festschrift durch die Vereine in Heubisch.

■ *Hivvische – Heubisch 1162-2012. Festschrift anlässlich der 850-Jahr-Feier. Heubisch 2012, 60 Seiten. Die Festschrift wird ab heute auf der Heubischer Kerwa und während der Jubiläumsfeierlichkeiten für vier Euro verkauft. Übrigens, der Historische Stammtisch macht weiter und ist auch weiterhin an historischen Schriften und Fotos interessiert: ☎ (03 67 61) 5 03 80.*

[www.heubisch.eu](http://www.heubisch.eu)



Die Festschrift wird ab heute verkauft.